

BR-Aktuell

Wird Supermarkt in Thansau zur unendlichen Geschichte?

Langsam reißt der Geduldsfaden!

Seit über einem Jahr kündigt man den baldigen Bau eines Supermarktes auf dem Grundstück der Lehrvilla an. Trotz aller Versprechungen wurde das Projekt zur Enttäuschung vieler Bürger bis heute leider nicht realisiert – sämtliche Verhandlungen mit diversen Betreibern verliefen im Sande.

Auch die Fraktion des Bürgerblocks hat diesen Standort aufgrund seiner zentralen Lage mitten in Thansau von Anfang an bevorzugt. Sollte sich jedoch für dieses Grundstück kein Betreiber finden - so haben wir seit jeher betont - muss die Gemeinde alternativ auf den südlichen Ortseingang von Thansau ausweichen. Hier steht schon lange ein geeignetes Grundstück zur Verfügung, von dem wir bereits in unserem Wahlprogramm gesprochen haben. Die Vorstandschaft des Bürgerblocks ist seit geraumer Zeit mit dem Investor in Kontakt. Ich zitiere aus einem Brief vom 28.07.2009 an den Bürgerblock Rohrdorf:

“Wir als Bauträger haben uns am Ortsanfang von Thansau ein Grundstück gesichert. Wir würden weiterhin gerne dort einen Lebensmittelmarkt bauen und an den Betreiber Netto vermieten. Uns liegt weiterhin ein unterschriftsreifer Vertrag mit Netto vor. Sobald wir ein positives Zeichen vom Gemeinderat bekommen, wird dieser unterschrieben. Leider werden wir von Seiten der Gemeinde seit über einem Jahr erst hingehalten und dann abgewiesen. Bei gutem Willen könnte der Markt schon längst stehen.“

Ein führender Mitarbeiter von Netto hat mir und dem Stellvertretenden Bürgermeister Martin Fischbacher Anfang August in einem persönlichen Gespräch nochmals erklärt, dass man nach wie vor nach Thansau will – und das so schnell wie möglich! Gerne würde er auf der nächsten Sitzung dem Gemeinderat Rede und Antwort stehen und das gut durchdachte Projekt präsentieren.



*Holzaktion in Thansau – die letzte schöne Fichte fällt!
 War alles umsonst?*

Wir sind der Meinung: Die Thansauer haben jetzt lange auf den Lebensmittelmarkt bei der Lehrvilla gewartet. Jetzt wäre es an der Zeit, die Bürger über den Stand der Dinge zu informieren und die weiteren Pläne mitzuteilen. Jedenfalls werden wir einen Antrag im Gemeinderat für einen baldigen Gesprächstermin mit den Vertretern des Discounters Netto stellen.

Karl Blum, BR-Fraktionsvorsitzender

Leserbriefe auf unserer Homepage willkommen

„Jetzt schreib i!“

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit - per Brief, Fax oder E-Mail! Die Redaktion des Bürgerblocks nimmt alle Anregungen auf und jeden Kommentar ernst. Für die Online-Veröffentlichung auf unserer Homepage www.buergerblock-rohrdorf.de unter dem Motto „*Jetzt schreib i!*“ bitten wir Sie jedoch, bestimmte Regeln einzuhalten: Der Inhalt darf niemanden beleidigen, außerdem muss der Absender den Vor- und Nachnamen sowie den Ort angeben. Jetzt gilt es: Diskutieren Sie mit!

Senden Sie bitte:

- Brief: Bürgerblock Rohrdorf, Martin Fischbacher, Geiging 3 ½, 83101 Rohrdorf
- Fax: 08032/91096
- E-Mail: buergerblock@gmx.de

Josef Fortner- Direktkandidat zur Bundestagswahl

Unser Listenkandidat Josef Fortner aus Achenmühle tritt für die ÖDP als Bundestagsdirektkandidat im Kreis Rosenheim zur Bundestagswahl am 27.09.2009 an. Schon seit Jahren setzt er sich unermüdlich für einen intelligenten Ausbau der Autobahn A8 sowie für einen bestmöglichen Lärmschutz ein. Zudem engagiert er sich für erneuerbare Energien und einen wirksamen Klimaschutz. Ein fairer Milchpreis für unsere Landwirte und ein sinnvoller Nichtrauchererschutz - dafür lohnt es sich zu kämpfen.

Deshalb bitten wir Sie: Schenken Sie Josef Fortner Ihr Vertrauen und geben Sie ihm Ihre Erststimme!

Martin Fischbacher, 1. BR-Vorsitzender

Liebe Mitbürger,



zunächst möchte ich mich besonders bei den Vielen bedanken, die mir durch Ihre Unterschrift zur Kandidatur verholfen haben. Damit haben alle Bürger in den Gemeinden und der Stadt Rosenheim nun die Chance, einen Direktkandidaten aus dem eigenen Landkreis zu wählen, der sich ganz besonders für ökologische und soziale Themen in der Region einsetzt.

Wir haben bereits viel bewegt: Zum Beispiel beim Büchergeld, bei unserem Einsatz für gentechnikfreie Gebiete und der Klage für ein demokratisches Europa. Das von der ÖDP initiierte Volksbegehren für konsequenten Nichtrauchererschutz schlägt bereits jetzt hohe

Wellen. Ich bin zuversichtlich, mit Ihrer Unterstützung politisch und persönlich zu gewinnen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Josef Fortner

Umzug der 3. und 4. Klassen von Thansau nach Rohrdorf

Viele Eltern sind empört, dass die 3. und 4. Klassen der Thansauer Grundschule bereits nach den Sommerferien ins Rohrdorfer Schulhaus umziehen werden. Die BR-Gemeinderäte haben sich die Entscheidung darüber nicht leicht gemacht, unterschiedliche Meinungen führten zu kontroversen Debatten.

Was ist der eigentliche Hintergrund? Bis 2013 werden im Gemeindebereich aufgrund der sinkenden Schülerzahlen drei Klassen wegfallen, Schulzimmer stehen dann leer. Jetzt aber braucht man dringend Platz für den Hort, welcher derzeit notdürftig in Containern beim Kindergarten untergebracht ist, monatliche Miete rund 6.000,00€. Durch den Umzug der Klassen könnte der Hort zeitnah und nur mit geringen Umbaukosten in die frei werdenden Räume des Thansauer Schulhauses verlegt werden. Ein Neu- oder Erweiterungsbau für einen Hort ist meines Erachtens bei näherer Analyse der Sachlage nicht zu verantworten. Schuld an dieser Misere sind auch die vagen Aussagen des Kultusministeriums, das keine klaren Richtlinien vorgibt, wie es mit den Grund- und Hauptschulen weitergehen soll. So wissen wir nicht, ob die Ganztagschule kommt oder nicht und wenn ja, wann?! Denn davon hängt es u.a. doch ab, ob für viel Geld ein Hort gebaut wird, der möglicherweise bereits in wenigen Jahren aufgrund der Einführung der Ganztagschule überflüssig ist. Diese Planungsunsicherheit und die immensen Baukosten haben die Fraktion des BR mehrheitlich dazu veranlasst, für die Verlegung der 3. und 4. Klassen zu stimmen.

Allerdings bedauern wir die schlechte Informationspolitik der Gemeinde und der Schulleitung gegenüber den betroffenen Familien. Wie wir leider erst im Nachhinein erfuhren, waren die Eltern vorab so gut wie gar nicht über die Pläne unterrichtet worden, die meisten lasen erst in den Pfingstferien im OVB von dem Vorhaben und fühlten sich verständlicherweise überfahren! Offensichtlich wollte man über die Köpfe der Betroffenen hinweg Fakten schaffen und kritischen Diskussionen so lange wie möglich aus dem Weg gehen. In einer von den verärgerten Eltern anberaumten Versammlung versprach Bürgermeister Praxl, Alternativen zu prüfen und die Ergebnisse baldmöglichst am Runden Tisch vorzustellen. Die Eltern warten enttäuscht bis heute...

Petra Scholz-Gigler, BR-Gemeinderätin